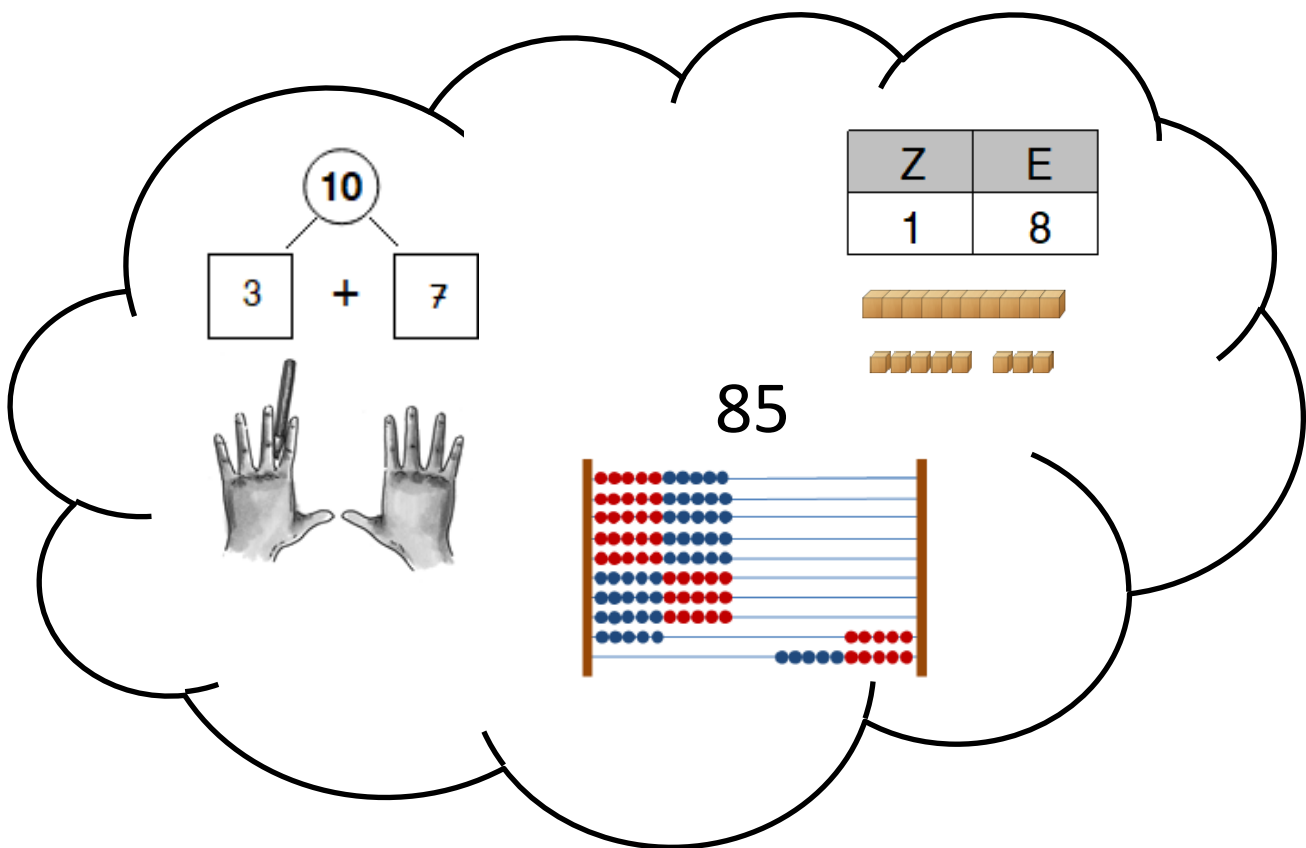


RIMA -

Rechenintensivmaßnahme



Kontakt:

Hebel-Grundschule
Moltkestr. 8
76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/133-4578

Fax: 133-4978

E-Mail: poststelle@hebel-grundschule-ka.schule.bwl.de

Welche Kinder besuchen die Rechenintensivmaßnahme?

Der RIMA-Kurs wird von Kindern besucht, welche dauerhaft Probleme beim Mathematiklernen aufzeigen. In der Abgrenzung zu einer allgemeinen Lernschwäche spricht man von Rechenschwäche, wenn die Schwierigkeiten isoliert in Mathematik auftreten. Es können sowohl Schülerinnen und Schüler der Hebel-Grundschule als auch Kinder der umliegenden Grundschulen an der Förderung teilnehmen.

Was können Anzeichen einer Rechenschwäche sein?

Folgende Merkmale können - müssen aber nicht - Anzeichen einer Rechenschwäche sein:

- Verstärktes zählendes Rechnen
- Fehlendes Stellenwertverständnis
- Fehlende Grundvorstellungen
- Schwierigkeiten beim Mathematisieren von Sachsituationen: Zur vorgegebenen Situation kann kein passendes (Mengen)-Bild gezeichnet und/oder keine passende Rechnung gefunden werden.
- Auffassung der Mathematik als bedeutungsloses Regelwerk (Erkläre mir den Trick/das Muster.)
- Geringes Zutrauen in die eigenen (mathematischen) Fähigkeiten

Wie sieht die Förderung an der Hebel-Grundschule aus?

Zunächst findet ein mathematisches Diagnostikgespräch mit dem Kind statt, um die Rechenleistung zu erfassen. Anschließend wird dort angesetzt, wo die Defizite der Schülerinnen und Schüler beginnen. Vor allem wird ein Augenmerk auf verfestigtes zählendes Rechnen, Schwierigkeiten im Stellenwertverständnis und Grundvorstellungsdefizite gelegt, da diese sich problematisch auf verschiedene Inhaltsbereiche in der Mathematik auswirken.

Ziel der Diagnostik ist es, die individuellen Lösungswege des Kindes und dessen Schwierigkeiten möglichst präzise zu erfassen, um einen Förderplan zu erstellen.

Die Förderung findet prozess- und produktorientiert statt. Die Lehrkraft achtet darauf, ob das Kind die richtige Lösung findet. Gleichzeitig wird beobachtet, mit welchen Strategien das Kind die Aufgabe löst. Diese Prozessorientierung ist notwendig, da rechnerisch richtige Lösungen entstehen können, auch wenn der Lösungsweg sehr unkonventionell ist.

Kinder, die an RIMA teilnehmen, kommen mittels eines Schulbezirkswechsels an die Hebel-Grundschule. Dort verbringen sie mindestens ein halbes Jahr in der Maßnahme. In der Regel wird von einem ein- oder mehrjährigen Verbleib ausgegangen. Sie nehmen am Unterricht ihrer Klassenstufe teil. Während der Mathematikstunden erhalten sie im Rahmen einer Binnendifferenzierung von der RIMA-Fachkraft grundlegendes Mathematiktraining. Wir orientieren uns an dem langjährig erprobten Curriculum aus den Nachmittagskursen. Ergänzend zu dem Bereich Arithmetik erfolgt künftig auch eine Förderung in den Bereichen Größen und Geometrie.

Ein additives Kursangebot in Form von Förderstunden erfolgt pro Maßnahme ein- bis zweimal in der Woche für jeweils 45 Minuten.

Die Notengebung für Mathematik kann im Rahmen der Maßnahme ausgesetzt werden.

Organisation und Anmeldung

Die Meldung für den RIMA-Kurs erfolgt über den Meldebogen, der auf der Homepage der Hebel-Grundschule zu finden ist.

Gemeldet werden können Kinder der 2. und 3. Klasse.

Eine Meldung ist nur möglich, wenn sich die Erziehungsberechtigten vorab damit einverstanden erklären, dass Ihr Kind für den Zeitraum der RIMA-Förderung an die Hebel-Grundschule wechselt. Dort nehmen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenverband am Unterricht teil. Den Mathematikunterricht erhalten sie getrennt von der übrigen Klasse in Kleingruppen.

Ziel ist es, dass alle Kinder am Ende der Maßnahme den Anschluss im Regel-Mathematikunterricht finden.